Vorwort zur Landesausstellungsschrift

Autor(en): **Grossmann, Eugen**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **66 (1939)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VORWORT

zur Landesausstellungsschrift.

Die Wissenschaft vom Wirtschaftsleben der Völker, die Nationalökonomie, ist von ihren Anfängen im 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart hinein vielfach ein Bemühen um die Entdeckung von »Wirtschaftsgesetzen« gewesen, nach welchen sich das Produzieren, Verkaufen und Verbrauchen in einer zum voraus zu berechnenden Weise abwickelt. Erst die grossen Soziologen Max Weber und Werner Sombart haben dem gegenüber der Ansicht Geltung verschafft, dass entscheidend für die materielle Lage eines Volkes seine »Wirtschaftsgesinnung« ist, seine Intelligenz, sein Fleiss, seine Ausdauer, seine Opferbereitschaft, sein Gemeinsinn, seine Verbrauchsgewohnheiten usw..

Nun erst wurde die Nationalökonomie aus einer Sammlung abstrakter und trockener Lehrsätze von oft geringer Ueberzeugungskraft eine lebendige und farbenreiche Schilderung der wirtschaftlichen Wirklichkeit. Die nachstehenden Blätter machen den Versuch, an dem kleinen, aber wegen seiner Originalität berühmten Volke der Appenzeller die Wirtschaftsgesinnung zu untersuchen. Ein Mann, der gründliche Kenntnis der Volksseele seiner Landsleute mit wissenschaftlichem geschultem Blick verbindet, hat diese Forschung unternommen und Ergebnisse zu Tage gefördert, die wertvolle Bausteine zu einer kommenden Darstellung der Wirtschaftsgesinnung des ganzen Schweizervolkes genannt werden dürfen.

Zürich, den 9. Juli 1939.

Prof. Dr. Eugen Grossmann.

KANTONSBIBLIOTHEK VON APPENZELL A.RH. TROGEN